

FWG Haushaltsrede 2016 vom 16.02.2016

Stellvertr. Fraktionsvorsitzender Kurt Solz

Sehr geehrter Herr Vorsitzender der Gemeindevertretung,  
Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen des  
Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung

Werter Herr Schmitz und Herr Wesner, liebe Mitarbeiter der  
Verwaltung.

Verehrte Vertreter der Presse.

„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die  
anderen erst einmal reden“

Lassen Sie mich mit diesem Zitat von John. F. Kennedy meine  
diesjährige Haushaltsrede beginnen.

In der Tat: Die Einen diskutieren stets und immer wieder  
gebetsmühlenartig die gleichen Sachverhalte, teils sogar völlig  
unsachlich.

Während die Anderen in der Gemeindevertretung, zusammen  
mit der Verwaltung, die anstehenden Probleme anpacken, nach  
Lösungen suchen und diese auch finden.

Oft hat man in der vergangenen Zeit der Verwaltung und dem  
Gemeindevorstand viel Arbeit aufgetragen.

Bevor ich zum Gesamtergebnishaushalt komme, lassen Sie mich zunächst ein paar Worte zu dem Investitionsprogramm sagen:

### Brandschutz:

Digitalfunk, Fahrzeugersatzbeschaffung und der Anbau  
Feuerwehr Hundstadt

Brandschutz ist Pflichtaufgabe der Gemeinde und die dafür eingesetzten Mittel dienen auch zum Schutz der freiwilligen Feuerwehrleute.

### Wasser und Abwasser:

Ist mit eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde für die Daseinsfürsorge. Nur durch ständige Investitionen können unsere Anlagen die qualitativen Anforderungen und die Versorgung der Bürger sicherstellen.

### Bürgerhaus Grävenwiesbach:

Hier muss es in den nächsten Jahren zu einer Lösung kommen, die insbesondere zu einer behindertengerechten Nutzung auf allen Eben führen muss.

Wir werden keine großen Summen investieren, wenn sich bei der räumliche Nutzung keine Änderungen gibt.

Auch befürworten wir die Weiterführung des Dorferneuerungsprogramms.

## Baugebiet „Vor dem Seifen“:

Nur durch den Bauplatzverkauf erfolgt in 2016 keine Kreditaufnahme.

Wir haben Mittel für den Straßenendausbau für den 2. Bauabschnitt dieses Jahr veranschlagt.

Weiterhin müssen aus den Erlösen von den Bauplatzverkäufen Rückstellungen gebildet werden, für die Tilgung des Darlehns in Höhe von 600.000,--€ und für den weiteren Straßenendausbau.

Soweit zu den Schwerpunkten im Investitionsprogramm, lassen sie mich jetzt zum Gesamtergebnishaushalt kommen.

Der Gesamtergebnishaushalt 2016 kann nur ausgeglichen werden, durch die außerordentlichen Erträge aus den Grundstücksverkäufen.

Was den Gesamtergebnishaushalt Jahr für Jahr immer wieder höher belastet, sind die Zuschüssen der Gemeinde für die Kindergärten.

Für 2016 beträgt voraussichtlich Zuschuss der Gemeinde ca. eine Million Euro.

Das sind rund 150.000,--€ mehr wie im Jahre 2015, was auf die hohe Tariferhöhung und insbesondere auf die Veränderung des Betreuungsschlüssels durch das Land zurückzuführen ist.

Wenn der Bund oder das Land nicht zukünftig die Kosten für die Kindergärten übernimmt und immer wieder durch neue Gesetze oder Verordnungen den Gemeinde zusätzliche Kosten auferlegt, wird es immer schwieriger, den Haushalt ohne zusätzliche Erlöse auszugleichen.

Bevor ich zu Schluss komme möchte ich nochmals eine Klarstellung zu der Erhöhung der Grundsteuer geben:

Wer gegen die Erhöhung der Grundsteuer auf den Landesdurchschnitt gestimmt hat, hat auch damit den Haushalt abgelehnt, wenn er nicht ausgeglichen ist.

Wenn ich, wie Bündnis90/Grüne in Hessen mit an der Regierung bin und durch Erlasse die Aufsichtsbehörde anweise, nur Haushalte zu genehmigen, wenn sie ausgeglichen sind oder bei den Grundsteuern mindestens die Steuersätze des Landesdurchschnittes erhebe, kann ich die Kritik und die Ablehnung der Erhöhung der Grundsteuer nicht nachvollziehen.

Dadurch lehnt man den Haushalt der Gemeinde bereits ab, bevor er abschließend beraten wird.

Weiterhin stelle ich fest, dass im HFA nach ca. 11 Stunden an zwei Klausurtagungen alles ausgiebig beraten wurde.

Die Erklärungen im doppelten Haushalt waren verständlich vorhanden.

Wir bedanken uns bei Hr. Schmitz und Hr. Wesner für die Geduld und die sehr kooperativen Gespräche während der Beratungen.

Viele Positionen bei den Einzelhaushalten wurden einstimmig, bzw. mit großer Mehrheit beschlossen.

**Bei den Freien Wählern gilt das gesprochene Wort!!**

Die FWG steht weiterhin zu Ihrer Verantwortung für die Gemeinde und wird dem Haushalt 2016 in allen Teilen zustimmen.